

Antrag auf Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen

„Bahnhofsmission“ Dessau

Einleitung:

Die „Bahnhofsmission“ in Trägerschaft des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Dessau e.V. ist eine ökumenische Einrichtung, die seit 1991 am Standort des Dessauer Bahnhofs verortet ist. Im sozialen Netz der Stadt Dessau-Roßlau ist sie ein bedeutendes niederschwelliges Angebot der Sozialarbeit sowie eine offene Anlaufstelle für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind und sich im sozialen Brennpunkt "Bahnhof" aufhalten. Damit ist sie sowohl für die Reisenden als auch für einen Kreis der hilfebedürftigen Einwohner der Stadt ein wichtiger Anlaufpunkt, der ihnen unverzügliche, voraussetzungslose und kostenfreie Hilfe gewährt.

Die Arbeit der „Bahnhofsmission“ umfasst zwei Schwerpunkte. Eine Hauptaufgabe besteht darin, Reisende am Bahnhof zu unterstützen. Neben Reisehilfen beim Ein-, Aus- und Umsteigen, der Weitergabe von Informationen zu Fragen im Reiseverkehr und zur Orientierung in Dessau-Roßlau ist dieses Aufgabenfeld auch durch die Begleitung der hilfebedürftigen Reisenden zum Busbahnhof oder Taxi gekennzeichnet.

Die zweite Hauptaufgabe, durch die sich die Arbeit der „Bahnhofsmission“ vorrangig definiert, besteht in der sozialen Arbeit. Diese umfasst neben materiellen Hilfen wie der Ausgabe von Bekleidung, Getränken und belegten Broten bzw. Kuchen, vor allem Gespräche und eine erste Unterstützung in Krisensituationen. Sofern im Ergebnis der Gespräche die Notwendigkeit weitergehender Hilfen und Beratung deutlich werden, stellen die leitenden Mitarbeiterinnen der „Bahnhofsmission“ auch Kontakte zu spezialisierten Fachstellen, Ämtern und Einrichtungen her, wie zum Beispiel zur Schuldnerberatung, zum Amt für Soziales und Integration der Stadt Dessau-Roßlau oder zur Obdachloseneinrichtung.

Dabei bildet die Niedrigschwelligkeit des Angebotes die wesentliche Voraussetzung dafür, dass ein zunehmender Teil der Besucher das Angebot der „Bahnhofsmission“ annimmt und sich mit ihrem jeweiligen Anliegen den Mitarbeiterinnen anvertrauen kann. Zur Zielgruppe der Bahnhofsmission gehören:

- Sozial benachteiligte Einwohner*innen
- Menschen ohne Obdach bzw. von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Alleinstehende mit sozialer Isolation, Kontaktarmut und Resignation zur Bewältigung der Lebensumstände
- Senioren

Insbesondere alleinstehenden, älteren und von Armut betroffenen Menschen, die aufgrund des demografischen Wandels zunehmend von Vereinsamung und sozialer Isolation betroffen sind, bietet die „Bahnhofsmission“ die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch. Sie hilft ihnen auch dabei, ihrem Alltag eine sinnvolle Struktur zu geben und ist in vielen Fällen eine Art der „Ersatzfamilie“. Folglich ist die „Bahnhofsmission“ eine wesentliche Säule des sozialen Netzes in der Stadt Dessau-Roßlau.

Folgende Übersichten verdeutlichen die Zahlen der Bedürftigen und Hilfesuchenden in der „Bahnhofsmision“ im Jahr 2021¹.

Personenkontakte 2021	Gesamtkontakte
Hilfesuchende	16.367
Reisende	6.550
Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	5.594
Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten	5.532
Menschen mit psychischen Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen	2.325
Menschen mit körperlichen Erkrankungen	502
Menschen mit Migrationshintergrund	872
Menschen mit Behinderung	231
Gesamt	37.973

Hilfestellungen in der Bahnhofsmision	Anzahl
Aufenthalt in der Bahnhofsmision	6.505
Seelsorgerische Gespräche, Beratungen	502
Krisenintervention	230
Konflikte/Vermittlung/Dritte	756
Materielle Hilfen	1.561
Übernachtung vermittelt	3
Ausgabe von Essen	8.929
Ausgabe von Getränken	15.383
Gespräche und kleine Auskünfte	13.822
Gesamt	47.691

Für das Jahr 2022 reichte das „Diakonische Werk im Kirchenkreis Dessau e.V.“ am 25.05.2021 einen Folgeantrag zur Unterstützung der „Bahnhofsmision“ ein. Gleichzeitig wurde mit o. g. Schreiben der vorzeitige Maßnahmebeginn beantragt, der zum 01.01.2022 bewilligt wurde.

Die Gesamtausgaben lt. o. g. Antrag belaufen sich auf insgesamt 43.196,96 EUR. Dabei beteiligt sich das Diakonische Werk Dessau am Projekt durch Eigenmittel i. H. v. 4.319,70 EUR. Der Träger erfüllt damit die Vorgaben der Förderrichtlinie Soziales, die nach 5.2.1 Absatz 2 einen Eigenanteil in Höhe von 10 % der Gesamtausgaben des Projektes fordert. Für den Träger wird es, aufgrund sinkender Mitgliederzahlen in den Kirchen und damit einhergehenden zurückgehenden Zuschüssen der Kirchen, jedoch immer schwieriger den Eigenanteil aufzubringen. Eine finanzielle Beteiligung des Bundes oder des Landes Sachsen-Anhalt erfolgt nicht, sodass der Träger auf einen Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau angewiesen ist. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung des Projektes hat das Diakonische Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. für das Gros der Projektausgaben einen Zuschuss i. H. v. 38.877,26 EUR bei der Stadt Dessau-Roßlau beantragt.

Im Einzelnen sind die zuwendungsfähigen Ausgaben laut Finanzierungsplan vom 25.05.2021 für folgende Positionen veranschlagt:

¹ Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. (Hrsg.): Bahnhofsmision Dessau. Jahresbericht 2021. S. 5.Dessau, 2022.

Ausgabepositionen	Ausgaben gesamt Betrag in EUR	Beantragte Zuwendung Betrag in EUR	Förderung durch Drittmittel Betrag in EUR	Eigenmittel des Trägers Betrag in EUR
Personalkosten				
Fr. Lanfermann (30 h/W., EG 5 AVR Diakonie Erfahrungsstufe)	32.211,96 (-609,04)	32.211,96	-	-
Fr. Wolf (25 h/W., EG 3 Sonderstufe)	0,00 (-25.530,33)	-	-	-
Gesamt	32.211,96 (-26.139,37)	32.211,96	-	-
Sachkosten				
Nettokaltmiete/Erbbauzins	-	-	-	-
Betriebskosten	-	-	-	-
Energie	-	-	-	-
Gebäudereinigung	400,00 (+350,00)	400,00	-	-
Versicherung und Beiträge	35,00 (+5,00)	35,00	-	-
Telefonkosten			-	-
Porto, Gebühr Postfach	950,00 (+15,00)	950,00	-	-
Bürobedarf			-	-
Wartung, Reparaturen, Instandhaltung	100,00 (-50,00)	100,00	-	-
Sonstige Sachauszahlungen				
Honorare	-	-	-	-
Weiterbildung	350,00	350,00	-	-
Bücher/Zeitschriften	50,00	50,00	-	-
Druckkosten/Öffentlichkeitsarbeit	500,00 (+150,00)	500,00	-	-
Anschaffung von Ausstattungs- gegenständen	150,00	150,00	-	-
Sonstiges				
Hausverbrauchskosten	900,00	900,00	-	-
Mitgliedsbeiträge	550,00 (+10,00)	430,30	-	119,70
Abschreibungen	1.000,00 (+30,00)	-	-	1.000,00
Umlage zentrale Verwaltung	2.500,00 (+500,00)	-	-	2.500,00
Lebensmittel	2.500,00 (+1.250,00)	2.500,00	-	-
betriebsärztliche Untersuchung	100,00	100,00	-	-
Aufwandsentschädigung Ehrenamtliche	200,00	200,00	-	-
Verwaltungsarbeit extern	500,00	-	-	500,00
Sonstige Personalkosten	200,00 (-100,00)	-	-	200,00
Sachausgaben gesamt	10.985,00 (+2.096,00)	6.665,30	-	4.319,70
Gesamt - Projektausgaben	43.196,96 (-24.043,37)		-	
zuwendungsfähige Ausgaben	43.196,96		-	
Differenz	-		-	
Gesamtausgaben	43.196,96	38.877,26	-	4.319,70

Die angegebenen farbig markierten Differenzbeträge resultieren aus der Gegenüberstellung der Gesamtausgaben der Jahre 2021 und 2022.

Die Gesamtausgaben für das Projekt sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 36 v. H. gesunken. Dies liegt vor allem in der Halbierung der hauptamtlichen Stellen im Projekt, die durch den Wegfall der Förderung von Stellen auf dem 2. Arbeitsmarkt durch das Jobcenter Dessau-Roßlau zum Ende des Jahres 2021 begründet ist.² Der Senkung der Personalausgaben steht jedoch eine Erhöhung der Sachausgaben gegenüber.

Hierbei ist zu beachten, dass die Miet- und Energiekosten der „Bahnhofsmission“ von der Deutschen Bahn finanziert werden und somit kein Bestandteil der Projektausgaben sind.

Die Steigerungen der Ausgaben für Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Porto, Telefon und Büromaterialien sowie der Kosten für Abschreibungen entsprechen den allgemeinen jährlichen Kostensteigerungen.

Deutliche Erhöhungen sind bei der Position „Gebäudereinigung“ aufgrund gesteigerter Anforderungen im Bereich des Hygiene- und Infektionsschutzes zu verzeichnen sowie bei der zentralen Umlage für die Verwaltung. Letztere wird vollständig aus Eigenmitteln finanziert und ist aufgrund der tariflich bedingten Lohnsteigerungen und Komplexität der personellen Anforderungen im Vergleich zum Vorjahr um 25 v.H. gestiegen.

Des Weiteren liegt bei der Position „Öffentlichkeitsarbeit“ eine Steigerung der Ausgaben um rund 43 v. H. vor. Diese sind durch die Veröffentlichung von Stellenausschreibungen und den gestiegenen Druckkosten für die Flyer und des Jahresberichts der „Bahnhofsmission“ begründet.

Die stärkste Erhöhung der Ausgaben ist bei den Ausgaben für Lebensmittel festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgaben verdoppelt. Diese Kostensteigerung ist Ausdruck der aktuellen Situation, die durch die Auswirkungen der fortwährenden Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und den stark gestiegenen Lebensmittel- und Verbrauchskosten geprägt ist. Daneben ist eine stetige Zunahme der Zahl der Bedürftigen, die die „Bahnhofsmission“ aufsuchen³ zu verzeichnen. Diese Situation wird sich im Rahmen der derzeit rasant entwickelnden Verbraucherpreise weiter verstetigen. Vor diesem Hintergrund ist die Sicherung der Gesamtfinanzierung dieses sozialen Projektes, aufgrund unzureichender Eigenmittel des Trägers, durch Zuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau alternativlos.

Die Ausgaben für das Projekt sind, wie oben beschrieben, angemessen und plausibel. Sie sind sachlich unabweisbar, da es sich zum einen um vertraglich begründete Ausgaben handelt, die jeweils zum Monatsende zu leisten sind, weshalb die entsprechenden Zahlungen auch zeitlich unaufschiebbar sind. Zum anderen handelt es sich um Ausgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge, die den Weiterbetrieb der „Bahnhofsmission“ sicherstellen.

Der wirtschaftliche und sparsame Umgang mit den Mitteln der Stadt Dessau-Roßlau ist gegeben und beschränkt sich zur Zielerreichung des Projektes auf das Notwendigste. Eine Anpassung des unter dem Produktkonto 31560.5318001 bestehenden Haushaltsansatzes von 36.534,00 EUR um 2.343,26 EUR (gerundet 2.345,00 EUR) auf 38.877,26 EUR (gerundet 38.879,00 EUR) wird zur Sicherung der Gesamtfinanzierung und zum Fortbestand des Projektes daher seitens des Amtes für Soziales und Integration ausdrücklich befürwortet.

Der Zuschuss i. H. v. 38.877,26 EUR (gerundet 38.879,00 EUR) wird als Höchstbetrag zur Förderung des Projektes für den diesjährigen Förderzeitraum festgesetzt.

² Kaufhold, Sylke: Bahnhofsmission Dessau mit Sorgen. Zahl der Mitarbeiter wird zum neuen Jahr halbiert, in: Mitteldeutsche Zeitung vom 29.12.2021.

³ ebd.

Eine Deckung der überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2022 i. H. v. 2.343,26 EUR (gerundet 2.345,00 EUR) soll über das Produktkonto 36750.5318000 „Zuschuss für Fachstelle Suchtprävention“ erfolgen. Für das Projekt „Fachstelle für Suchtprävention“ wurden unter dem o. g. Produktkonto 39.000,00 EUR im Haushalt 2022 veranschlagt. Aufgrund einer vom ursprünglichen Finanzierungsplan abweichenden personellen Besetzung der Fachstelle im Jahr 2022, wurde der Finanzierungsplan mit Schreiben vom 02.06.2022 geändert und die Höhe des Fehlbedarfs nach unten korrigiert. Für das Projekt besteht im aktuellen Haushaltsjahr lediglich ein Fehlbedarf in Höhe von 23.200,00 EUR. Aus der bestehenden Differenz zum Haushaltsansatz 2022 i. H. v. 15.800,00 EUR kann der bestehende Fehlbedarf des Projektes „Bahnhofsmission“ des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Dessau e.V. in Höhe von 2.343,26 EUR (gerundet 2.345,00 EUR) gedeckt werden.

Begründung:

Die Darstellung der Projektgesamtfiananzierung:

1. Personalausgaben

Personalausgaben (Leiterin der Bahnhofsmission)	32.037,77 EUR
Berufsgenossenschaft	174,19 EUR
Personalausgaben gesamt	<u>32.211,96 EUR</u>

2. Sachausgaben

Gebäudereinigung	400,00 EUR
Versicherung	35,00 EUR
Büromaterial, Telefon- und Postgebühren	950,00 EUR
Wartung, Reparatur	100,00 EUR
Weiterbildung	350,00 EUR
Bücher/Zeitschriften	50,00 EUR
Druckkosten/Öffentlichkeitsarbeit	500,00 EUR
Anschaffung von Ausstattungsgegenständen	150,00 EUR
Hausverbrauchskosten	900,00 EUR
Mitgliedsbeiträge	550,00 EUR
Abschreibungen	1.000,00 EUR
Umlage zentrale Verwaltung	2.500,00 EUR
Lebensmittel	2.500,00 EUR
Betriebsärztliche Untersuchung	100,00 EUR
Aufwandentschädigung Ehrenamtliche	200,00 EUR
Verwaltungsarbeit extern	500,00 EUR
Sonstige Personalkosten	200,00 EUR
Sachausgaben gesamt	<u>10.985,00 EUR</u>
Projektgesamtausgaben	<u>43.196,96 EUR</u>

3. Finanzierungsplan

Eigenmittel des Trägers	4.319,70 EUR
Drittmittel -	- EUR
Zuschuss Stadt Dessau-Roßlau (Freie Wohlfahrtspflege) Produktkonto: 31560.5318001 Sonstige Zuschüsse Wohlfahrtsverbände	
...davon Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. für Bahnhofsmission	38.877,26 EUR
Zwendungsfähige Gesamtausgaben	<u>43.196,96 EUR</u>

Die im Haushalt veranschlagten Mittel der betroffenen Produktkonten für das Jahr 2022.

4. Haushaltsplan 2022		
31560.5318001	Sonstige Zuschüsse Wohlfahrtsverbände ...davon Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. für Bahnhofsmission (lt. Haushaltsansatz 2022)	46.800,00 EUR 36.534,00 EUR
	...davon Sozialkulturelles Frauzentrum Dessau e.V. für Begegnungsstätte	10.266,00 EUR
31560.5318001	Fehlbetrag lt. Antrag des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Dessau e.V. für Bahnhofsmission zum Haushaltsansatz unter Produktkonto 31560.5318001	2.343,26 EUR (gerundet: 2.345,00 EUR)
36750.5318000	Deckung des o. g. Fehlbedarfs durch Produktkonto: „Zuschuss für Fachstelle Suchtprävention“ (Zur Verfügung stehende Mittel: 15.800,00 EUR)	2.343,26 EUR (gerundet: 2.345,00 EUR)
Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau an die Bahnhofsmission gesamt		<u>38.877,26 EUR</u> (gerundet: 38.879,00 EUR)